

Liebe Freundinnen und Freunde des Tagestreffs,

im April 2014 hat Obdachlosigkeit ein anderes Gesicht als zu Zeiten der „Wärmestube“, mit der vor 20 Jahren alles begann. Vordringliches Ziel war damals, Menschen über den Winter zu helfen, die aus unterschiedlichen Gründen auf der Straße leben und oft im Freien übernachten. Heute sieht man in Städten wie Northeim kaum noch Menschen, die „Platte machen“. Was hat sich verändert? Fragen an *Beate Wernicke*, Sozialarbeiterin im Tagestreff:



Obdachlose – gibt's die überhaupt noch?

Seit den 90-er Jahren wurden Angebote wie Beratungsstellen, Tagestreffs, stationäre Hilfen und sozialmedizinische Betreuung flächendeckend auf- und ausgebaut. Auch durch präventive Maßnahmen wurde die Anzahl der umherziehenden Wohnungslosen stark verringert (Schätzungen BAG 2012: ca. 24.000 Menschen in Deutschland sind ohne jede Unterkunft).

Seit einigen Jahren ist allerdings ein erneuter Anstieg der „Straßenobdachlosigkeit“ zu verzeichnen. Diese Umherziehenden laufen eher große oder größere Städte an und treten deshalb bei uns seltener in Erscheinung.

Die Gesamtzahl der Wohnungslosen, von Wohnungslosigkeit bedrohten oder „untergeschlüpften“ Personen ist heute höher (Schätzungen BAG 2012: ca. 414.000 Menschen). Aus diesem Personenbereich kommen viele Besucher unseres Tagestreffs.

Die „Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten“ ist Träger nicht nur des Tagestreffs in Northeim, sondern auch der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose, am Schaupenstiel 28. Gibt es eine Arbeitsteilung zwischen diesen beiden Einrichtungen?

Beide Einrichtungen werden häufig von denselben Personen in Anspruch genommen. Deshalb arbeiten die Ambulante Hilfe und der Tagestreff eng zusammen und ergänzen sich gut:

Die Ambulante Hilfe gehört zu den Pflichtaufgaben des Landes Niedersachsen.

Sie bietet für Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, Beratung und Betreuung in den Bereichen Wohnungssuche, -erhalt und -sicherung, Post- und Meldeadresse, Arbeit, Soziale Sicherung, Stabilisierung der Lebenssituation sowie Klärung und Regelung von persönlichen Angelegenheiten.

Der Tagestreff ist auf freiwillige Zuschüsse und ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Wir bieten Grundversorgung, allgemeine Sozialberatung und unbürokratische Hilfe. Zur Grundversorgung gehören Essen, Duschen, Wäschewaschen und Kleidung, Tagesstruktur, gewalt- und drogenfreie Aufenthaltsräume, Zeitungen, TV, Gemeinschaft. Im Freizeitbereich gibt es Feste und Feiern, Spielgruppen und Ausflüge.

Die Besucher des Tagestreffs sind sozial benachteiligte Menschen aus Northeim und Umgebung mit unterschiedlichen, oft verwickelten Problemlagen: Erwerbslosigkeit, Schulden, Sucht, Bewährungsstrafen, psychische Verhaltensauffälligkeiten, Wohnprobleme, Vereinsamung u.v.m..

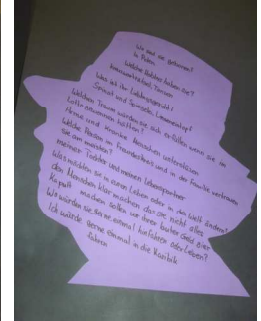
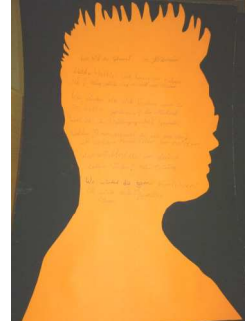


Was können Schüler da schon lernen?

Im Rahmen ihres **Religionsunterrichts** besuchen seit einigen Jahren Mädchen und Jungen der 8. Klassen den Tagestreff, jeweils innerhalb des 2. Schulhalbjahrs.

Manche Besucher empfinden Praktikanten zunächst als Fremdkörper im Tagestreff. Aber nach ersten unsicheren Schritten entsteht meistens eine für beide Seiten gute Begegnung. Helfen und sich helfen zu lassen ist gleichermaßen schwierig.

Bei den Scherenschnitt-Portraits rechts ging es darum, sich auf



einander einzulassen; Ansehen zu schenken und zu genießen. In einem Interview über Lebensträume schließlich entdeckten Schüler und Besucher überraschend viele Gemeinsamkeiten.

„Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand sollte mehr im Vordergrund stehen“, kommentiert **Karin Lechte** die Aktion, zuständige Fachleiterin an der Thomas-Mann-Schule:

„Das beinhaltet gerade für das Fach Religion auch das Kümmern um Mitmenschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen. Unser Anliegen ist es ebenso, Vorurteile gegenüber Randgruppen der Gesellschaft abzubauen, und das gelingt am besten, indem man mit ihnen in Kontakt tritt und sie und ihre Probleme ein wenig kennenlernt.“

Leseratten in der Oase

Volles Haus beim „Büchertausch“ am 22. März 2014. Ziel dieser gelungenen Aktion des Fördervereins war es vor allem, Bürgerinnen und Bürger mit dem Tagestreff bekannt zu machen.

Mehr als 50 Personen stöberten zwischen den Bücherstapeln, sahen sich die Räume an und teilten die Erbsensuppe bei der anschließenden Mahlzeit. Nach zwei Stunden war alles vorbei – und ein schöner Betrag in der Spendenkasse.



Noch etwas: Im Augenblick drehen sich viele Gespräche um **Urlaubspläne**. Für Kinder aus armen Familien ist das schwer auszuhalten. Ihre Eltern haben kein Geld für Reisen. Zumindest **ein** Ferienerlebnis können wir ihnen aber doch ermöglichen: die große **Tagesfahrt im Bus** für alle Besucher der Oase. Helfen Sie uns bitte, diese Sommer-Aktion finanziell abzusichern.

Danke für Ihre Anteilnahme. Wir wünschen Ihnen und uns Frohe Ostern.

Viele Grüße vom Vorstand des Fördervereins,

B. Wernicke, H. Donsbach

Spenden sind steuerlich absetzbar - Konto: Förderverein Oase Northeim e.V.
IBAN : DE78 2625 0001 0172 0373 01 - BIC : NOLADE21NOM